

**Gommiswald** Sechs Skiclubs feiern ihr Absenden

# Absenden mit viel Unterhaltung

Das OK des Linthcup-Absendens erwartet gegen 300 Besucher. Die Feier findet am Samstag im Gemeindesaal Gommiswald statt.

Am Samstag findet im Gemeindesaal in Gommiswald das Linthcup-Absenden 2008 der Skiclubs Amden, Goldingen, Gommiswald, Kaltbrunn, Rieden und Schänis statt. Erwartet werden gegen 300 Besucher an diesem Abschlussabend. Das OK hat den Abend schon lange geplant, und so wird ein Höhepunkt den nächsten ablösen.

Schon im Frühjahr 2007 haben sich ein paar junge Skiclübler des SC Gommiswald zusammengetan, um ein OK für diese Veranstaltung zu bilden. Das OK besteht aus Simone Hüppi, Simon Fritschi, Stefan Baumberger und Mirko Hüppi. Unterstützt werden sie noch durch einige weitere Junge aus dem Klub.

Während des Winters wurden die diversen Linthcup-Rennen in der Region ausgetragen. Jeder Klub organisiert mindestens eine Veranstaltung. Gesamthaft gab es sechs Snowboardrennen und sechs Skirennen in den Disziplinen Slalom, Riesenslalom und Super-G. Im Gegensatz zum vergangenen Winter



Das OK des Linthcup-Absendens (von links): Simon Fritschi, Simone Hüppi, Mirko Hüppi und der Präsident des SC Gommiswald, Marcel Schweizer. (zvg)

konnten alle Veranstaltungen durchgeführt werden, wobei die Niederschlagsart und auch der Wind den Veranstaltern doch einiges an Mühe bereiteten. So musste die Veranstaltung des SC Goldingen sogar verschoben werden. Am Verschiebedatum waren dann allerdings das Wetter und die Bedingungen phäno-

menal. Beim Absenden im Gemeindesaal in Gommiswald werden die Cupsieger geehrt, und auch die Klubwertung wird vorgenommen. Dabei ist aber zu erwähnen, dass es für alle Preise geben wird. Zusätzlich werden einige grosse Preise unter den anwesenden Rennläufern verlost.

Am Samstag, 12. April, wird aber auch parallel zur Veranstaltung noch ein Fussballturnier ab 17 Uhr durchgeführt.

So werden auch an diesem Abend wieder sportliche Höhepunkte erwartet, und der ein oder andere Jubelschrei wird zu hören sein. (pd)



Vorstand (von links): Paul Meier, Lukas Zangger, Jürgen Stutterich, Hansruedi Helbling, Josef Oberholzer, sitzend: Andrea Stutterich, Kathrin Zimmermann. (zvg)

**Ernetschwil** Noch rund 180 Tage bis zur G 08

## Das OK ist im Terminplan

Am Samstag führte der Gewerbeverein Ernetschwil seine 20. Generalversammlung durch, welche mit einem neuen Besucherrekord im Restaurant Ricken stattfand. Lukas Zangger gab in seinen Begrüßungsworten einen kurzen Überblick über die Entwicklung des 1988 gegründeten Gewerbevereins Ernetschwil-Gebertingen-Ricken. In seinen Ausführungen beschrieb er die Öffnung der internationalen Märkte und den damit verbundenen stärkeren Wettbewerb. Diese Marktsituation sei für die KMU spürbar und eine stetige Herausforderung. Lukas Zangger beendete seine Eröffnungsrede mit einem positiven Ausblick auf die Vielfalt der qualifizierten gewerblichen Unternehmungen in unserem Verein. «Wir haben noch 181 Tage Zeit bis zur Gewerbeschau G 08»,

die vom 3. bis 5. Oktober in Ernetschwil durchgeführt wird.

Anschliessend sprach OK-Präsident Paul Meier. «Wir sind mit den Vorbereitungsarbeiten im Terminplan», konnte er der Versammlung berichten, als er den aktuellen Stand der vielfältigen Vorbereitungsarbeiten schilderte. «Wir freuen uns schon heute auf diese Leistungsschau anlässlich der G 08. Zur Ausstellung im Jahre 1998 durften wir mehr als 5000 Besucher begrüßen, dies ist für uns ein hohes Ziel und Ansporn zugleich.» Bei dieser Gelegenheit dankte er den Mitgliedern des Organisationskomitees für ihren Einsatz und gab das Wort an Lukas Zangger zurück, der nun mit der Versammlung den traditionellen Znacht und danach die Generalversammlung durchführte. (pd)

## Bäume unter Hochfrequenz

Zu «Macht Mobilfunk Bäume krank?» (Ausgabe vom 5. April)

Auf dem Areal der Villa Grünfels wurden zwei mächtige alte Fichten gefällt. Laut Bauverwaltung waren sie alt und krank. Die Frage ist nur, weshalb sie krank wurden. Betrachtet man die Situation vor Ort, ist eine seit mehreren Jahren betriebene UMTS-Mobilfunkantenne auf dem EW Jona nicht zu übersehen. Einer der fünf Panels dieser Antennenanlage ist auf die Villa Grünfels und die zuvor dort stehenden Fichten gerichtet. Sie sendet rund um die Uhr aggressive gepulste elektromagnetische

Wellen, während 365 Tagen im Jahr. Interessant ist, dass die Fichten vor allem im Wipfelbereich abgestorben waren. Bei genauerem Hinsehen konnte man feststellen, dass die Wipfel voll exponiert waren und im direkten «Sichtkontakt» mit der Mobilfunk-Antennenanlage auf dem EW Jona standen.

Zahlreiche Studien belegen unterdessen den Zusammenhang von Mobilfunkstrahlung und Erkrankung von Bäumen. So zeigt der Physiker und Ingenieur Dr. Volker Schorpp auf, wie sich die Schädigungen manifestieren. Seine schlüssigen Indizien legen einen ursächlichen Zusammenhang zwischen Baumschäden und chronischen Hochfrequenzbelastungen nahe. Besonders aufschlussreich sind die senderseitigen

**Rapperswil** Bestleistung der Eiskunstläuferinnen

## Eisprinzessinnen sind in Form

Die Eiskunstläuferinnen des Eislaufclubs Rapperswil-Jona präsentierten am internationalen Sântis-Cup in Herisau tolle, variantenreiche Kürren. Damit erhöhten sie ihre eigene Bestleistungen um einige Punkte und erkämpften dadurch einige Podestplätze.

Eliane Messmer startete in der Gruppe Futurum A Ältere und drehte schöne Pirouetten. Mit wenig Wettkampferfahrung erreichte sie sogar Bronze. Lorena Kriesi und Rebecca Moser freuten sich über ihre gelungenen Pirouetten. Eine schöne Sprungkombination und Pirouette zeigte Désirée Jäggi bei den Goldies. Zwischen den vielen Lombardinnen überzeugte Selenia Bonvicini mit ihrem neu eingebauten Axel und ihren Sprüngen. Mit der temperamentvollen

Ausführung gewann sie Silber in der Futurum-Gruppe. Elena Oberholzer imponierte den Zuschauern mit ihrer witzig vorgetragenen Show zur Chaplin-Musik. Zum Thema Seifenblasen tanzte Alisa Oberholzer leicht und elegant mit einigen Doppelsprüngen über die Eisfläche. Bei den Youngsters siegte Alisa und freute sich sehr über das Gold. Auch die junge Elena stand auf dem Podestplatz und gewann Silber. Sharon Kamm belegte mit ihrer dramatischen, neu einstudierten Kür zu James Bond den guten 5. Rang. Mit dem höchsten Level im «Flugi» punktete Jennifer Kamm. Die Bronze- und Intersilberläuferinnen trafen mit Freude ihre früheren guten Klubkolleginnen Kathrin und Lucie in Herisau. (pd)



Die erfolgreichen Eiskunstläuferinnen aus Rapperswil-Jona. (zvg)

**Schmerikon**

## Werner Kriech tritt zurück

Per 31. Dezember hat Werner Kriech seine Demission als Verwaltungsrat der Ortsgemeinde eingereicht. Er wurde 1992, mit Amtsantritt 1. Januar 1993, in den Verwaltungsrat gewählt und hat während 16 Jahren das Ressort Forst betreut.

Während dieser Zeit, welche von einschneidenden Veränderungen in der Waldwirtschaft und grossen Sturmschäden geprägt war, gelang es ihm, den neuen Herausforderungen gerecht zu werden und dank effizientem Kostenmanagement den Bereich Forst rentabel zu bewirtschaften.

Neben seiner Ressortarbeit war Werner Kriech ein Verwaltungsrat, welcher äusserst engagiert an den verschiedenen Projekten mitarbeitete und die Politik der Ortsgemeinde in den letzten Jahren ganz wesentlich prägte. Mit seiner grossen Erfahrung war er unter drei Präsidenten die wohl wichtigste Ansprechperson im Rat und für viele Bürger.

Der Verwaltungsrat nimmt die Demission mit grossem Bedauern zur Kenntnis, ist er sich doch bewusst, was Werner Kriech für die Ortsgemeinde geleistet hat. Er verdankt seine Arbeit auch an dieser Stelle herzlich und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

**Rücktritte aus GPK**

Ebenfalls per Ende Amtszeit 2005–2008 stellen auch die beiden GPK-Mitglieder Franz Keller nach 23 und Cyril Rüegg nach 4 Jahren Tätigkeit ihr Amt zur Verfügung. Beide erfüllten ihre Aufgabe mit grossem Einsatz und Pflichtbewusstsein. Der Verwaltungsrat hat Jost Müller beauftragt, zusammen mit dem Wählergremium geeignete Kandidaten als Nachfolger vorzuschlagen. Die Wahlen finden am 28. September statt.

Aufgrund einer privaten Veränderung, verbunden mit einem Wohnortwechsel, entschloss sich Finanzbuchhalterin und Ratschreiberin, Gabriela Marcolin, ihr Arbeitsverhältnis zu kündigen. Sie war seit Januar 2004 für die Ortsgemeinde tätig und passte den gesamten Finanzbereich an die neuen Erfordernisse der Gemeindebuchführung an. Mit ihrer Erfahrung als kommunale Finanzvorsteherin und Buchhalterin organisierte sie die Verwaltung und hat ganz wesentlich dazu beigetragen, die Ortsgemeinde als mittlere Unternehmung zu strukturieren. Der Ortsverwaltungsrat wünscht ihr viel Erfolg und alles Gute. Der Verwaltungsrat beschloss, die Teilzeitstellen Finanzen und Aktuarat/Sekretariat zu trennen und hat per 1. April Frau Evi Wenk in einem 20-Prozent-Pensum für Sekretariatsarbeiten angestellt. Daneben wird sie auch als Ratschreiberin tätig sein. Die Stelle Finanzbuchhaltung ist derzeit noch vakant. (pd)

**Rapperswil**

## Mit dem E-Bike das Linthgebiet erkunden

Ab sofort können Gäste und Einheimische auf modernsten E-Bikes (Velos mit Elektrounterstützung) die Stadt Rapperswil-Jona und die ganze Ferienregion rund um den Zürichsee, das Linthgebiet und andere entlegene Winkel mühelos und auf ökologische Weise «fahren».

Velofahren im steilen Gelände oder im Gegenwind meistern alle Flyer-Fahrer mit einem Lächeln auf den Lippen. Die mit einem Akku ausgestatteten Fahrräder garantieren eine unbeschwertere und genussvolle Fahrt ohne viel Kraft. Treten muss man zwar selber, aber die eigene Muskelkraft wird durch die E-Bikes nahezu verdoppelt!

Man setzt sich auf das elegante Gefährt, beginnt zu treten und spürt, wie sich der Elektromotor sanft und lautlos einschaltet. Die Tourist Information Rapperswil vermietet gesamthaft vier E-Bikes in den Grössen S, M und L. Weitere Vermietstationen befinden sich in Weesen und Amden. (pd)

Informationen bei der Tourist Information Rapperswil, Telefon 055 220 57 57

**Leserbrief**

Schädigungen. Auch Dr. Ing. Wolfgang Volkrodt stellte bereits 1987 fest, dass Blätter und Nadeln deshalb so stark auf Mikrowellen reagieren, weil die Struktur der Blattrippen und Nadeln für Wellenlängen eine effektive Antenne darstellen und sie absorbieren.

Ein Teil der Strahlenenergie wandert im Baum abwärts zum Erdboden und verändert das Ionengleichgewicht. Dies erschwert es dem Baum, Wasser und Nährstoffe aus dem Boden aufzunehmen.

Wir sind nicht erstaunt darüber, dass die Mobilfunkstrahlung die Bäume krank macht. Wie bei uns Menschen wird das Abwehrsystem angegriffen. Im Unterschied zu uns Menschen sind Bäume ortsfest und können der Strah-

lung nicht ausweichen. Ausserdem kann man einem Baum keine Einbildung und Simulation seiner Beschwerden unterstellen, ein Vorwurf, den sich elektrosensible Menschen immer wieder anhören müssen.

Aufgrund zahlreicher Beobachtungen sind wir von der Summ der Ansicht, dass Mobilfunkstrahlung einen starken Einfluss auf die Erkrankung der zwei Fichten auf dem Grünfels-Areal hatte. Wenn jemand ebenfalls Beobachtungen über geschädigte Bäume im Raum Rapperswil-Jona gemacht hat, sind wir für Hinweise und Bildmaterial dankbar. Weitere Informationen zu diesem Thema findet man unter [www.summ.info](http://www.summ.info).

Für die Ortsgruppe Summ, Patrizia Landgraf, Rapperswil-Jona